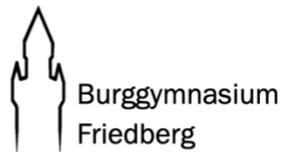


BERUFLICHE ORIENTIERUNG



Liebe Eltern,

das Burggymnasium Friedberg als Oberstufengymnasium hat im Besonderen bei der Studien- und Berufswahl eine große Verantwortung gegenüber allen Schüler:innen.

Die Vielfalt in der Berufswelt wächst, ca. 350 Berufe mit unterschiedlichen Schwerpunkten und derzeit mehr als 9800 Bachelorstudiengänge sowie diverse alternative Möglichkeiten (z.B. FSJ) stehen nach dem Abitur bzw. auch schon nach Erfüllung der Schulpflicht zur Verfügung.

Das Ziel unserer Schule ist es, den Aufgaben der beruflichen Orientierung für alle Jahrgangsstufen und Lebenssituationen gerecht zu werden. Dazu hat das Burggymnasium ein Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung (BSO) entwickelt, bei dem die Interessen der Schülerinnen und Schüler der einzelnen Jahrgangsstufen Berücksichtigung finden. Schwerpunkte dieses Curriculums sind:

1. Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit.

Berufsberater der Agentur für Arbeit kommen regelmäßig in die Räume des Burggymnasiums. Im monatlichen Rhythmus werden 30-minütige, ausführliche, individuelle Beratungen angeboten, die Termine werden über das Sekretariat vergeben. In der Jahrgangsstufe Q1 informieren die Berufsberater:innen alle Tutorenkurse über die Beratung der Agentur und über berufliche Möglichkeiten.

2. Betriebspraktikum in der Oberstufe

In der Jahrgangsstufe E2 findet ein zweiwöchiges obligatorisches Betriebspraktikum statt (**10.06.2022 bis 24.06.2022**). Dazu bewerben sich alle Schülerinnen und Schüler selbstständig und haben dann die Möglichkeit, aktiv und praxisorientiert das Berufsleben kennenzulernen. Alle Unterlagen und nähere Informationen zum Praktikum sind bereits auf unserer Homepage abrufbar.

3. BO-Stunde

In der Jahrgangsstufe E2 wird es auch im kommenden Schuljahr ein im Unterricht integriertes Fach „Berufsorientierung“ (BO) geben. Damit hat das Burggymnasium einen Raum geschaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler ohne den Druck einer Leistungsbewertung in ihrem Berufsauswahlprozess unterstützt werden können. Die über sich gewonnenen Erkenntnisse können dann auch in eine individuelle Beratung übergehen (vgl. Punkt 5).

4. Kontakt zu den Hochschulen

Alle Schüler:innen nehmen in den Jahrgangsstufen Q1 und Q3 an den Hochschul-Informationstagen (HIT) der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie den Friedberger Informationstagen (FIT) der Technischen Hochschule Mittelhessen teil. Die Verantwortlichkeit für Organisation und Durchführung liegt bei den einzelnen Tutorengruppen. Dort erfolgt auch die Anmeldung zu den HIT bzw. FIT.

5. BO-Tag am Burggymnasium

In der Q1 nehmen alle Schüler:innen an einem Berufs- und Studientag am Burggymnasium teil. Angeboten werden unter anderem ein Bewerbungstraining, das Training von Auswahlverfahren (Assessment-Center), die durch Experten simuliert und in einem Kurs mit den Schüler:innen praktisch umgesetzt werden, und Workshops von unterschiedlichen Berufen und Berufsinformationen, z.B. von der Hessischen Finanzverwaltung und dem Dualen Studium der THM.

6. Schulische Beratung

Innenhalb der Schule ist für alle Jahrgangsstufen eine Beratung zum Thema Berufs- und Studienorientierung eingerichtet. Diese kann von allen Schüler:innen genutzt werden, z.B. bei aktuell nicht ausreichenden Leistungen o.Ä.

Ein Beratungstermin kann jederzeit per E-Mail an pileas-raffael.mueller@bufb.wtkedu.de vereinbart werden.

Besonderheiten für das Schuljahr 2021/2022

Die Covid19-Pandemie hat die Durchführung des BO-Curriculums im vergangenen Schuljahr besonders erschwert, da ein wesentlicher Teil eben durch menschliche Begegnungen getragen wird. Praktisch alle Veranstaltungen (z.B. BO-Tage oder HIT) konnten entweder gar nicht oder nur digital stattfinden. Auch das Praktikum stellte unsere Schüler:innen der E2 vor große Herausforderungen. Das begann bereits bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, die sich besonders schwer gestaltete. Das hatte mehrere Gründe:

- 1) Viele Betriebe konnten schlicht aufgrund von temporären Schließungen in Folge der Lockdowns keine Praktikant:innen aufnehmen.
- 2) Die Bereitschaft, Praktikant:innen aufzunehmen, stand in Konkurrenz mit dem Wunsch der Betriebe, möglichst wenige Kontakte mit betriebsfremden Personen zu ermöglichen. Die Konsequenz waren zahlreiche Absagen.
- 3) Die Nachfrage nach Plätzen war in Folge von Grund 1 und Grund 2 weitaus größer als das Angebot an Plätzen, sodass auch viele (kurzfristige) Absagen die Suche erschwerten.

Es scheint derzeit schwer einschätzbar, wie sich diese Lage auch auf das kommende Schuljahr auswirken wird. **Nach aktuellem Stand findet das Praktikum regulär statt.** Das bedeutet jedoch nicht zwingend, dass die Suche nach Plätzen nicht durch die oben aufgeführten Beweggründe (insbesondere Grund 2 & 3!) erschwert werden könnte.



Für die Schüler:innen der E1 gilt daher besonders, dass die Suche nach einem Praktikumsplatz am besten **sofort** und mit Nachdruck beginnen sollte. Sie als Eltern können dabei aktiv helfen und regelmäßig an die Suche erinnern.

gez.
Pileas Müller
Koordinator Berufsorientierung am Burggymnasium